

Текст для аудирования

Ich bin ein Volksmusik-Star

Stefanie, 13, tritt in Volksmusiksendungen im Fernsehen auf und hat sogar einen eigenen Fanclub.

Sie macht Volksmusik. Sie singt auf Bayerisch und spielt dazu auf der Geige. Mit Pop oder Techno kann sie wenig anfangen. Sie findet es gut, dass es in der Volksmusik um die schönen Dinge geht: um die Liebe, Familie, Freunde, die Berge oder den Sommer. Wer möchte denn schon ständig von Krieg oder Verbrechen singen?

In ihrer Klasse finden viele Volksmusik nicht so gut. Sie sagen, dass das etwas für alte Menschen ist, und machen Witze über sie. Vielleicht liegt das auch daran, dass Stefanie für Auftritte oder Proben manchmal ein paar Stunden Schule verpassen darf. Wenn sie auf der Bühne steht und die Zuschauer im Takt klatschen, ist sie glücklich. Stefanie hat eine gute Freundin, die ihr vor ihren Auftritten immer viel Glück wünscht und richtig mitfiebert. Ihre Eltern und Oma und Opa kommen meistens mit – auch wenn man dafür weit fahren muss. Sie durfte sogar schon in der Schweiz, in Österreich und in Belgien auftreten.

In Bayern schauen sich viele Menschen Volksmusiksendungen im Fernsehen an. Zu ihrem zehnten Geburtstag hat sie sich gewünscht, selbst einmal so ein Lied im Tonstudio aufzunehmen. Stefanies Eltern kennen einen bekannten Texter, der sich auch Lieder für die großen Volksmusikstars ausdenkt. Für sie hat er „Warum denn soll ein Mädchen kein Lausbub nicht sein?“ geschrieben. Bei den Aufnahmen konnte sie sich selbst im Kopfhörer hören, da musste sie am Anfang immer lachen. Als das Lied fertig war, fanden alle es ziemlich cool, ein richtiger Ohrwurm. Auf dem Dorffest hat Stefanie es das erste Mal vor Publikum gesungen.

Dann ging alles sehr schnell: Schlagersender haben ihr Lied auf einmal im Radio gespielt. Als Stefanie das zum ersten Mal gehört hatte, konnte sie es kaum glauben. Ein Jahr danach hat sie dann ihre erste Maxi-CD aufgenommen, die kann man im Internet bestellen. „Meine beste Freundin“ hieß die. Ihre beste Freundin, damit war ihre Geige gemeint, die man auch in dem Lied hören kann. Vor ein paar Wochen hat ein Produzent ihr erstes richtiges Album gemacht, 14 Lieder sind da drauf. Aufgenommen hat man sie dann alle an einem Tag. Stefanie war froh, dass ihre Stimme bis zum Schluss gehalten hat. Sie bekommt mittlerweile auch Gesangsunterricht, da lernt sie viel. Ihre Fans schreiben Briefe und schicken ihr Kuschtiere. Die sitzen alle in ihrem Zimmer, eine richtige Bärenhöhle ist das. Stefanie ist froh, dass die Volksmusik so eine große Rolle in ihrem Leben spielt – egal, was die anderen sagen.

„Dein Spiegel“ – 2010